

## „Morgenstimmung“ und „Frühschoppen“

Zwei außergewöhnliche Veranstaltungen im Burgdorf im Rahmen der 59. Festspiele Europäische Wochen Passau

Von Evelyn Wittenzellner

**Kollnburg.** Das Burgdorf Kollnburg öffnete am vergangenen Samstag seine Tore europaweit für zwei Veranstaltungen im Rahmen der 59. Festspiele „Europäische Wochen Passau“. Eingebunden waren das klassische Gitarrenkonzert mit Yvonne Zehner und der Auftritt der „Äff-Tam-Tam-Musikanten“, dazu eine Führung durch den Bibelgarten und den Kräutergarten „unter der Burg“ mit Dekan Josef Renner.

Dr. Pankraz Freiherr von Freyberg begrüßte als Intendant der Europäischen Wochen Passau persönlich die überaus zahlreichen Gäste zu den beiden Veranstaltungen, die nicht konträrer hätten sein können, sich aber zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügten, vielleicht am besten umschrieben mit „Morgenstimmung“, was auch das Thema des Gitarrenkonzerts von Yvonne Zehner war.

Nach dem beeindruckenden Vortrag der Gitarristin wurden die Gäste schier überwältigt von der Morgenstimmung im Bibelgarten und dem Blick über die Kette der Bayerwaldberge. Ein Gang durch den Kräutergarten unterhalb der Burg rundete den Spaziergang ab und führte die Gäste in den romantischen Burghof zu einem Frühschoppen mit den „Äff-Tam-Tam-Musikanten“, bis die unsichere Wetterlage doch eher den weiteren Verbleib der Veranstaltung im Saal des Burggasthofes angebracht erscheinen ließ.

Freiherr von Freyberg dankte Bürgermeisterin Josefa Schmid für ihr großes Engagement bei der Einladung zu den beiden Veranstaltungen in den schönen Ort. Dank erging natürlich an alle Sponsoren, mit deren Unterstützung die Veranstaltung gefördert werden konnte. Dank galt auch dem Kollnburger Trachtenverein, dessen Mitglieder die Bewirtung der Gäste im Saal übernahmen und der Familie Hauptmann, die das Burgareal zur Verfügung stellte.

Wahrlich die Seele der Gäste be-



**Roland Pongratz** stellte nicht nur die Mitglieder von „Äff-tam-tam“ vor, sondern führte auch witzig-galant durchs Programm.

rührte Yvonne Zehner, Dozentin für Gitarre an der Universität Passau und mehrfach international ausgezeichnet, mit ihrer Gitarrenmusik aus Renaissance und Barock. Werke von John Dowland, Johann Sebastian Bach, Alonso Mudarra, Luys de Narváez, Agustín Castilla-Avilla, Heinrich Ignaz Franz Biber von Bibern und von Valentin Greff Bakfark standen auf dem Programm ihres Vortrags

in der Kollnburger Dreifaltigkeitskirche.

Ausdrucksstark und sehr feinfühlig setzte die Künstlerin die Musik mit ihrer Gitarre um. Man erkannte das innige Verständnis zu den Notenvorlagen der Komponisten. Fein-melodiös bis kräftig-akzentuiert schlug Yvonne Zehner die Saiten an, schier verschmolzen mit ihrer Gitarre und der Musik. Man konnte förmlich spüren, wie



**Yvonne Zehner** ganz in ihr Gitarrenspiel vertieft.

die Zuhörer den Atem anhielten. „Fantasien“ wurden fantasievoll umgesetzt mit Hommagen an Auftragneher, mit tiillierendem Enthusiasmus und rasanten Tönen. Recht spanisch erklang es zart und leise anschwellend bis hin zu aufwühlenden Tönen. Nach dem stürmischen Applaus der Zuhörer wurde eine Zugabe mit einer „Sarabande“ von Francis Poulenc gewährt.



„Zweifacher“: Bürgermeisterin Josefa Schmid mit Intendant Dr. Pankraz Freiherr von Freyberg.



Ein überwältigendes Erlebnis in der Morgenstimmung: Der Kollnburger Pfarrer Josef Renner führte die Gäste durch den Bibelgarten, von dem alle begeistert waren.

Auf das nächste, völlig anders ausgerichtete Konzert konnten sich die Gäste bei einer anschließenden Wanderung mit Dekan Josef Renner durch den Bibelgarten und den Kräutergarten „Unter der Burg“ von Waltraud Zankl einstimmen lassen. Im Burghof warteten bereits die „Äff-Tam-Tam-Musikanten“ zu einem musikalischen Frühschoppen auf, von Freiherr von Freyberg herzlich begrüßt.

Im Saal des Burggasthofes zeigten die sieben Musikanten von „Äff-Tam-Tam“ dann ihr ganzes Können. Ins Festprogramm aufnehmen wolle man verstärkt auch die Volksmusik, meinte Intendant von Freyberg. Mit Armin Weinfurter und Andreas Peschl (beide Geige), Alexander Lochstampfer (Trompete), Johannes Lorenz (Posaune), Andreas Weiß (Akkordeon), Roland Pongratz (Harfe) und Thomas Hille (Kontrabass) war dieses Vorhaben absolut gelungen. Die sieben Musikanten besitzen alle eine fundierte Ausbildung an Konservatorien, Musikhochschulen oder beim Heeresmusikkorps. Sie faszinierten ihr Publikum mit fetzigen Polkas, Walzern oder verzwickten Ländlern, zeigten die ganze Bandbreite bayerischer Volksmusik auf.

Roland Pongratz führte witzig-charmant als Moderator durch das Programm, konnte das Publikum mit „Zungenschmalzern“ einbinden, gab Erklärungen zum Ländler, zum Zwiefachen, zu den Stücken aus Böhmen, Österreich, Mexiko und Ungarn und durfte dabei sogar Bürgermeisterin Schmid zu einem Zwiefachen mit Freiherr von Freyberg auf die Tanzfläche locken.

Die faszinierende Musikalität der jungen Musiker riss die Zuhörer mit. Das Bestechende an „Äff-Tam-Tam“ ist ihre Originalität. Ihre dargebotenen Stücke haben sie zum Teil aus altem Musikgut hervorgeholt und umgearbeitet.

„A Dieu“ als Motto der 59. Festspiele Europäische Wochen sollte deshalb nicht als ein „Adieu“ gelten, sondern als ein Wiedersehen mit den Künstlern.

– Fotos: E. Wittenzellner